

# Mitarbeiterbeteiligungen und Stock-Option-Pläne

von

Dipl.-Kfm. Daniel Brunner, Peter Erwe, Dr. Raimund Gmeiner, Dr. Herbert Harrer, Dipl.-Kfm. Dr. Dieter Heidemann, Carsten Hölscher, Ulli Janssen, Johannes Köhler, Frank Lenzen, Dipl.-Volksw. Dr. Franz-Josef Leven, Dipl.-Kfm. Dr. Christoph Mittermaier, Dr. Rosemarie Portner, Dr. Christian Roschmann, Dr. Jürgen Siebel, Dr. Michael Tepass, Prof. Dr. Rüdiger Freiherr von Rosen

2., neubearbeitete Auflage

[Mitarbeiterbeteiligungen und Stock-Option-Pläne – Brunner / Erwe / Gmeiner / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Allgemeines](#)



Verlag C.H. Beck München 2004

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 51666 5

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XV
<b>Bearbeiterverzeichnis</b> .....	XIX
<b>A. Mitarbeiterbeteiligung und Stock-Option-Pläne in Deutschland und im internationalen Vergleich</b> .....	1
I. Mitarbeiterbeteiligung und Aktienoptionspläne in Deutschland	1
1. Mitarbeiterbeteiligung – Ziele und Grundideen .....	1
2. Formen der Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland – ein erster Überblick .....	3
a) Mitarbeiterkapitalbeteiligung .....	3
aa) Überblick .....	3
bb) Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Aktiengesellschaften .	4
aaa) Belegschaftsaktien .....	4
bbb) Aktienoptionspläne .....	5
ccc) Andere Modelle .....	7
b) Erfolgsbeteiligung .....	9
c) Immaterielle Beteiligung .....	9
3. Förderung der Mitarbeiterbeteiligung durch den Gesetz- geber .....	10
a) Vermögensbildungsgesetz .....	10
b) § 19a EStG .....	11
c) Finanzierung ohne staatliche Förderung .....	12
4. Verbreitung der Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland . . . .	12
a) Unternehmen mit Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland	12
b) Verbreitung von Belegschaftsaktien .....	14
c) Verbreitung und Erfolg von Aktienoptionsplänen .....	18
5. Ausblick .....	20
II. Mitarbeiterbeteiligungs- und Aktienoptionspläne im internatio- nalen Vergleich .....	21
1. Einführung .....	21
2. Überblick über die Verbreitung und Gestaltung von Aktien- kauf- und Aktienoptionsplänen in den unterschiedlichen Ländern .....	22
a) Mitarbeiterbeteiligungspläne für die breite Belegschaft . . .	22
aa) Vereinigte Staaten .....	23
bb) Großbritannien .....	25
cc) Frankreich .....	26
	VII

## Inhaltsverzeichnis

dd) Mitarbeiterbeteiligungspläne in anderen Ländern . . .	27
b) Beteiligungspläne als Anreizvergütung für einen beschränkten Führungskräftekreis . . . . .	27
3. Einführung eines Aktienoptionsplans für eine lokale Tochtergesellschaft im Ausland . . . . .	31
a) Überlegungen im Zusammenhang mit der Einführung eines globalen Aktienoptionsplans . . . . .	31
b) Überblick . . . . .	32
c) Steuerrecht . . . . .	33
aa) Lohnsteuerliche Aspekte . . . . .	33
bb) Sozialversicherungsabgaben . . . . .	34
cc) Einbehalt von gesetzlichen Abgaben durch das Unternehmen . . . . .	35
dd) Kapitalertragsteuern . . . . .	35
ee) Weiterbelastung und Absetzbarkeit der Kosten als Betriebsausgaben . . . . .	36
d) Kapitalmarkt- und wertpapierrechtliche Bestimmungen . .	36
e) Arbeitsrechtliche Bestimmungen . . . . .	37
f) Alternative Vorgehensweisen bei rechtlichen Beschränkungen . . . . .	39
4. Trends und Entwicklungen . . . . .	39
<b>B. Rechtliche Aspekte . . . . .</b>	<b>41</b>
I. Gesellschaftsrechtliche Aspekte . . . . .	41
1. Einführung . . . . .	41
2. Formen der Mitarbeiterbeteiligung . . . . .	42
a) Gewinnbeteiligung . . . . .	42
b) Virtuelle Aktien . . . . .	43
c) Mitarbeiterdarlehen . . . . .	43
d) Stille Beteiligung . . . . .	44
e) Genussrechte/Genussscheine . . . . .	44
f) GmbH- und Kommanditbeteiligung . . . . .	45
g) Belegschaftsaktien . . . . .	46
3. Aktienoptionen . . . . .	48
a) Definition . . . . .	48
b) Zielsetzungen . . . . .	48
aa) Mitarbeitermotivation im weiteren Sinn . . . . .	48
bb) Kapitalbeschaffung für das Unternehmen . . . . .	49
cc) Kritik . . . . .	49
c) Einzelfragen . . . . .	50
aa) Gesellschaftsrechtliche Grundlagen unter Berücksichtigung des KonTraG . . . . .	50
aaa) Erwerb eigener Aktien . . . . .	51
bbb) Gewährung von Aktienoptionen aufgrund einer Kapitalerhöhung . . . . .	52

## Inhaltsverzeichnis

bb) Durchführung eines Aktienoptionsplanes (SOP) . . . . .	53
aaa) Der alte Weg: Optionsanleihen oder Wandelschuldverschreibungen . . . . .	53
bbb) Der neue Weg: Bedingtes Kapital für Aktienoptionspläne gemäß KonTraG . . . . .	55
ccc) Inhalt des Hauptversammlungsbeschlusses (§ 193 Abs. 2 AktG n.F.) . . . . .	56
ddd) Die weiteren Voraussetzungen des Aktienoptionsplanes . . . . .	58
eee) Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung (§ 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG n.F.) . . . . .	58
fff) Bezugsrecht der Aktionäre . . . . .	58
ggg) Fixgehalt und Aktienoptionen . . . . .	59
cc) Sonstige rechtliche Aspekte . . . . .	60
aaa) Begründung und inhaltliche Ausgestaltung von Aktienoptionsplänen . . . . .	60
bbb) Angemessenheit der Vergütung, §§ 86, 87 AktG . . . . .	61
II. Steuerrechtliche Aspekte: . . . . .	62
Besteuerung von Stock Options – Nationale und internationale Aspekte . . . . .	62
1. Einleitung und Problemstellung . . . . .	62
1.1 Einleitung . . . . .	62
1.2 Problemstellung . . . . .	62
2. Besteuerung von Stock Options auf der Grundlage nationalen deutschen Rechts . . . . .	65
2.1 Einkunftsart . . . . .	65
2.2 Zeitpunkt der Besteuerung . . . . .	67
2.2.1 Zeitpunkt der Besteuerung nicht handelbarer Stock-Options . . . . .	67
2.2.2 Zeitpunkt der Besteuerung handelbarer Stock-Options . . . . .	69
2.2.3 Handelbarkeit . . . . .	71
2.2.4 Tausch nicht handelbarer Stock Options vor Optionsausübung . . . . .	71
2.3 Bewertung des Sachbezugs . . . . .	72
2.3.1 Handelbare Stock Options . . . . .	72
2.3.2 Nicht handelbare Stock Options . . . . .	73
2.3.3 Schlussfolgerungen aus der Bewertungsregelung des Erlasses . . . . .	75
2.4 Anwendbarkeit der Tarifiermäßigung nach § 34 EStG . . . . .	76
2.5 Lohnsteuerabzug . . . . .	77
2.5.1 Inländischer Arbeitgeber . . . . .	77
2.5.2 Entsandtes Personal . . . . .	77
	IX

## Inhaltsverzeichnis

2.5.3 Optionsgewährung durch die ausländische Muttergesellschaft . . . . .	78
2.6 Stock Appreciation Rights/Phantom Stock . . . . .	79
3. Besteuerung von Stock Options bei grenzüberschreitenden Sachverhalten . . . . .	80
3.1 Szenario . . . . .	80
3.2 Besteuerung des Vorteils aus der Optionsgewährung zu unterschiedlichen Zeitpunkten . . . . .	83
3.3 Zuordnung des Vorteils aus der Optionsgewährung zu einer Tätigkeit, die vor oder nach Optionseinräumung ausgeübt wurde . . . . .	84
3.4 Aufteilung des Besteuerungsrechts zwischen den Fiskalen . . . . .	85
3.5 Vermeidung der Doppelbesteuerung bei Mehrfachansässigkeit . . . . .	88
3.6 Qualifikation von Einkünften als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit oder Veräußerungsgewinne . . . . .	89
3.7 Veräußerung und Tausch von Stock Options bei Unternehmensübernahme und -fusionen . . . . .	91
3.8 Zusammenfassung . . . . .	91
III. Bilanzrechtliche Aspekte . . . . .	92
1. Einführung . . . . .	92
2. Bilanzierung nach IAS/IFRS . . . . .	93
2.1 Überblick . . . . .	93
2.2 Gegenwärtige Behandlung . . . . .	94
2.3 Aktuelle Entwicklungen – Exposure Draft ED 2 . . . . .	95
2.3.1 Anwendungsbereich . . . . .	95
2.3.2 Ansatz . . . . .	96
2.3.3 Bewertung . . . . .	99
2.3.4 Anhangangaben . . . . .	105
2.3.5 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften . . . . .	105
3. Bilanzierung nach US-GAAP . . . . .	106
3.1 Überblick . . . . .	106
3.2 Gegenwärtige Behandlung . . . . .	108
3.2.1 Ansatz . . . . .	108
3.2.2 Bewertung . . . . .	108
3.2.3 Anhangangaben . . . . .	111
3.3 Aktuelle Entwicklungen . . . . .	111
3.3.1 Übergang zur fair value-Bilanzierung nach SFAS 148 . . . . .	111
3.3.2 Annäherung zwischen ED 2 und den US-GAAP-Regelungen . . . . .	112
4. Bilanzierung nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften . . . . .	113

## Inhaltsverzeichnis

5. Fair value-Bewertung von Optionsrechten . . . . .	113
6. Fazit . . . . .	117
IV. Arbeitsrechtliche Aspekte . . . . .	119
1. Einleitung . . . . .	119
2. Anspruchsgrundlagen für Aktienoptionen . . . . .	119
a) Arbeitgeberseitig gewollte Ansprüche auf Aktienop- tionen . . . . .	120
aa) Betriebsvereinbarungen, Sprecherausschussvereinba- rungen . . . . .	120
aaa) Betriebsvereinbarungen mit dem Betriebsrat . . .	120
bbb) Sprecherausschussvereinbarungen mit dem Sprecherausschuss . . . . .	121
bb) Gesamtzusage, Einheitsregelung . . . . .	121
cc) Einzelzusagen . . . . .	122
b) Potentielle Leistungserweiterung: Gleichbehandlungsgebot und betriebliche Übung . . . . .	122
aa) Gleichbehandlungsgrundsatz . . . . .	122
aaa) Differenzierung nach Hierarchiegruppen . . . . .	123
bbb) Differenzierung nach Geschäftsbereichen, Betrie- ben und Unternehmen . . . . .	123
ccc) Differenzierung nach Vollzeit- und Teilzeitarbeit- nehmern, geringfügig oder befristet beschäftigte Arbeitnehmer . . . . .	123
ddd) Ausschuss von Erziehungsurlaubern, etc. . . . .	124
bb) Betriebliche Übung . . . . .	124
3. Mitwirkung der Arbeitnehmervertretungen bei Einführung und Ausgestaltung von Aktienoptionsplänen . . . . .	125
a) Mitbestimmung des Betriebsrates . . . . .	126
aa) Bestehen eines Mitbestimmungsrechtes . . . . .	126
bb) Umfang des Mitbestimmungsrechts . . . . .	126
aaa) Mitbestimmungsfreie Vorgaben des Arbeitgebers	126
bbb) Insbesondere: der Hauptversammlungsbeschluss über die bedingte Kapitalerhöhung, § 192 ff. AktG . . . . .	128
ccc) Mitbestimmungspflichtige Ausgestaltungsrege- lungen . . . . .	129
cc) Sanktionen . . . . .	129
b) Mitwirkung des Sprecherausschusses bei Aktienoptions- plänen . . . . .	129
aa) Intensität des Mitwirkungsrechts . . . . .	129
bb) Sanktionen . . . . .	130
c) Zuständigkeit auf Seiten der Arbeitnehmervertretungen . .	131
4. Regelungen über den Verlust der Aktienoptionen bei Aus- scheiden aus dem Unternehmen . . . . .	131

## Inhaltsverzeichnis

5. Aktienoptionen und Betriebsübergang	133
a) Gewährung der Aktienoptionen durch ein vom Arbeitgeber verschiedenes Unternehmen	134
b) Gewährung der Aktienoptionen durch das Arbeitgeber-Unternehmen	134
c) Konsequenzen für die Praxis	135
V. Wertpapier- und kapitalmarktrechtliche Aspekte	137
1. Einführung	137
2. Prospektpflichtigkeit nach Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz	137
3. Prospektpflichtigkeit bei Zulassung in verschiedenen Marktsegmenten	138
a) Marktsegmente	138
b) Amtlicher Markt	138
c) Geregelter Markt	140
d) Darstellung in Prospekten	140
4. Erstellung eines Informationsmemorandums	141
5. Prospekthaftung	141
6. Insiderrecht	142
a) Allgemeines	142
b) Begriffsbestimmungen	142
c) Verbot des Insiderhandels	143
d) Insiderhandeln bei Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und Stock-Option-Plänen	144
aa) Ausgangslage	144
bb) Einführung und Zuteilung	145
cc) Ausübung	146
dd) Veräußerung	147
e) Pflicht zur Veröffentlichung und Mitteilung kursrelevanter Tatsachen	148
f) Veröffentlichung und Mitteilung von Geschäften (sog. Directors' Dealings)	149
<b>C. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aus Sicht eines Unternehmens: Eigenkapitalbasierte Vergütung bei Siemens</b>	151
1. Siemens	151
2. Ziele eigenkapitalbasierter Vergütung	152
3. Beteiligte Mitarbeiter	153
4. Nationale und internationale Programme	153
5. Belegschaftsaktien	154
5.1 Ziele	156
5.2 Design	156
5.3 Administration	158
5.4 Kommunikation	159

## Inhaltsverzeichnis

6. Stock Options	160
6.1 Ziele	161
6.2 Beteiligte	161
6.3 Design	162
a) Ausübungszeitraum, Ausübungssperrfristen und Regelungen des Insiderrechts	163
b) Ausübungspreis	163
c) Ausübungshürde	163
d) Übertragbarkeit und Verfall der Bezugsrechte	164
e) Steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Behandlung	164
6.4 Administration	164
6.5 Kommunikation	165
7. Ausblick	165
8. Schlussbemerkung	166
<b>D. Mitarbeiterbeteiligung aus Sicht einer beratenden Bank</b>	<b>167</b>
I. Die Rolle der Banken bei der Entstehung innovativer Mitarbeiterbeteiligungsmodelle	167
II. Neue Formen der Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland	170
1. Leveraged ESOP	170
2. Reine Optionsmodelle	171
3. Outperformance-Modelle	172
III. Die Rolle der Banken bei der Beratung und Implementierung innovativer Modelle	173
1. Die Rolle der Banken bei Programmgestaltung, -verwaltung und -hedging verschiedener Modellvarianten	174
a) Die Leistungen der Bank bei Aktienmodellen (ESOPs)	174
b) Die Leistungen der Bank bei Stock Option Modellen	175
c) Die Leistungen der Bank bei Outperformance-Modellen	177
2. Entscheidungsparameter bei der Wahl des optimalen Programms	178
a) Definition der Ziele des Unternehmens	178
b) Vergleich: Optionsprogramm auf bestehende oder auf junge Aktien	180
c) Kosten der Implementierung	181
d) Modellvarianten zur Verbesserung der Steuereffizienz	182
3. Globalisierung des Programms	183
a) Globales Optionsmodell	183
b) Globales Leveraged ESOP	184
4. Einbettung der Mitarbeiterbeteiligung in die langfristige Unternehmensstrategie	185
a) Verbindung der Mitarbeiterbeteiligung mit einem Aktienrückkaufprogramm	185

## Inhaltsverzeichnis

b) Koppelung mit dem ADR-(American Depository Receipt)-Programm des Unternehmens . . . . .	186
IV. Pricing und Risikomanagement der Partnerbank bei innovativen Modellen . . . . .	188
1. Preisfindung bei Leveraged ESOP und Optionsmodellen . . . . .	189
2. Hedging des Stillhalterisikos bei der Bank . . . . .	191
V. Der Weg nach vorn? . . . . .	193
<b>Anhang. Mustertexte</b> . . . . .	195
1. Hauptversammlungsbeschluss für Aktienoptionen aus genehmigtem Kapital . . . . .	196
2. Optionsvereinbarung . . . . .	200
3. Beschluss des Vorstands . . . . .	206
4. Beschluss des Aufsichtsrats . . . . .	207
5. Bezugserklärung Aktienoptionsprogramm . . . . .	208
6. Musterbeschluss für den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien . . . . .	210
<b>Sachregister</b> . . . . .	215